CIPRA-International

Jahresbericht 2000

Inhaltsverzeichnis:

1. CIPRA-Info 2
2. CIPRA-Website 2
3. Alpenreport 2
4. Sommerakademie 2
5. Gemeindenetzwerk “Allianz in den Alpen” 3
6. Jahresfachtagung 3
7. Alpenkonvention 3
8. 2002: Internationales Jahr der Berge der UNO in Liechtenstein 4
9. CIPRA-Informationsdienst “alpmedia.net” 4
10. Personelles 4
11. Veranstaltungen 4
12. Finanzen 4

CIPRA-International
Postfach 142, Im Bretscha 22
9494 Schaan, Liechtenstein
Tel. 00423 / 237 40 30, Fax: 00423 / 237 40 31
cipra@cipra.org www.cipra.org www.alpmedia.net

1. CIPRA-Info

Die Geschäftsstelle gab im Jahr 2000 wieder vier CIPRA-Infos heraus (Nr. 56 – 59). Die Herausgabe wurde von der Aage V. Jensen Charity Foundation, Vaduz, finanziell unterstützt.

2. CIPRA-Website

Die Geschäftstelle betrachtet die Website nach wie vor als sehr wichtiges Instrument zur Verbreitung von Informationen und hat ihre Anstrengungen aufrecht erhalten, sie so attraktiv wie möglich zu gestalten. Die Informationen in vier Sprachen werden sehr rege genutzt. Pro Arbeitstag besuchen rund hundert Personen die CIPRA-Website.

3. Alpenreport

Der 2. Alpenreport konnte im Jahr 2000 fast fertiggestellt werden. Einige Artikel lagen Ende Jahr bereits in vier Sprachen vor. Er geht Mitte 2001 in Druck. Die Präsentation des Werkes soll im Spätsommer erfolgen.

Der Alpenreport erfreut sich der finanziellen Unterstützung der Hilti Familienstiftung, Schaan/FL, des Landes Liechtenstein, des Bundesamtes für Umwelt, Wald und Landschaft, Schweiz, des Liechtensteinischen Bankenverbandes, von Pro Natura (Schweiz), des WWF Schweiz, der Swarowski Aktiengesellschaft, Triesen/FL, dem Bundesamt für Energie, Schweiz, der Herbert Ospelt Anstalt, Bendern/FL, der Schweiz. Greina-Stiftung zur Erhaltung der alpinen Fliesgewässer, Zürich/CH, der Anna Zemp Stiftung für umfassenden Mitweltschutz, Geroldswil/CH, dem Rheinaubund, Schaffhausen/CH und der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz, Bern/CH.

4. Sommerakademie

Die Sommerakademie im Kloster St. Elisabeth in Schaan/FL konnte im Jahr 2000 bereits zum dritten Mal durchgeführt werden. Sie ist zur festen Institution geworden und erfreut sich auch grosser Bekanntheit in allen Alpenländern. Am dreiwöchigen Basislehrgang der Sommerakademie nahmen 23 Personen aus fünf Ländern mit drei Muttersprachen teil. Der Basislehrgang wurde simultan Deutsch-Italienisch-Deutsch übersetzt, was dazu führte, dass mehrere Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Italien begrüsst werden konnten.

Am zweitätigen Schwerpunktseminar zum Thema “Der ökologische Umbau von Tourismuszentren – eine zentrale Herausforderung für den Alpenraum im neuen Europa” nahmen 36 Leute aus sechs Ländern mit vier verschiedenen Muttersprachen teil.

Der Projektteil zum gleichen Thema im österreichischen Gasteinertal wurde von sechs Personen absolviert.

Die Sommerakademie 2000 wurde von der Binding Stiftung Schaan/FL, von der Stiftung Fürstlicher Kommerzienrat Guido Feger, Vaduz/FL, von der Karl Mayer Stiftung, Vaduz/FL, von der LGT-Innovations-Stiftung, Vaduz und von der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften finanziell unterstützt.

Die Sommerakademie 2001 wurde vorbereitet und konnte im Dezember 2000 ausgeschrieben werden.

5. Gemeindenetzwerk “Allianz in den Alpen”

Die CIPRA hat im von ihr gegründeten Gemeindenetzwerk “Allianz in den Alpen” die Funktion einer Koordinationsstelle zur Unterstützung des Vorsitzes übernommen. In diesem Rahmen hat sie an einer Reihe von Veranstaltungen teilgenommen, den Vorsitz beraten und Werbemittel für die Öffentlichkeitsarbeit erarbeitet.

6. Jahresfachtagung

Die Jahresfachtagung 2000 fand vom 12. - 14. Oktober in Trient, Italien, zum Thema “Ökonomische Qualität - Ökologische Qualität” statt. Er wurde von CIPRA-Italien ausgezeichnet organisiert und war auch inhaltlich sehr interessant. Es konnte ein neues Thema lanciert werden: Der Zusammenhang zwischen einer für die ansässige Bevölkerung interessanten Art von Wertschöpfung einerseits und seinen Auswirkungen auf die Umwelt andererseits. Die Zusammenarbeit von CIPRA-Italien und CIPRA-International war sehr fruchtbar. Der Tagungsband wird anfangs des Jahres 2001 erscheinen. Erstmals seit vielen Jahren wurde damit darauf verzichtet, den Tagungsband bereits zur Tagung fertig zu stellen. Damit wurde es ermöglicht, die an der Tagungen gewonnen Erkenntnisse in den Tagungsband einzubauen.

7. Alpenkonvention

Das Jahr 2000 war für die Alpenkonvention ein entscheidendes Jahr. Mit der Annahme des Verkehrsprotokolls durch die 6. Alpenkonferenz (Konferenz der Umweltministerinnen und Umweltminister aller Alpenländer und der EU) vom 31. Oktober in Luzern wurde ein Meilenstein gesetzt. Die CIRPA hat inhaltlich sehr viel zum Zustandekommen dieses Verkehrsprotokolls beigetragen. So hat sie an allen Arbeitsgruppensitzungen teilgenommen und zu den Entwürfen des Liechtensteinischen Arbeitsgruppenvorsitzes umfassend Stellung genommen.

Daneben war aber auch viel Überzeugungsarbeit nötig. So sind CIPRA-Delegationen nach Berlin und nach Rom gereist, um die Unterstützung durch die entsprechenden Länder sicherzustellen. Darüber hinaus haben einzelne CIPRA-Vertreter ihre Kontakte zu den zuständigen Ministerien genutzt, um das Ziel einer nachhaltigen Verkehrspolitik im Verkehrsprotokoll zu behalten.

Neben den Aktivitäten zum Verkehrsprotokoll hat die CIPRA im Auftrag des Bundesministeriums für Umwelt, Jugend und Familie in Wien und des Bundesamtes für Umwelt, Wald und Landschaft in Bern die sprachliche Harmonisierung der Durchführungsprotokolle der Alpenkonvention vorbereitet und an der entsprechenden Arbeitsgruppensitzung teilgenommen. Die sprachliche Harmonisierung wurde an der 6. Alpenkonferenz formell besiegelt.

Mit einer Aktualisierung und Erweiterung des Aktionsplans von 1996 hat die CIPRA den Staaten Wege für die konkrete und rasche Umsetzung der Alpenkonvention aufgezeigt.

Mit einem umfassenden und in vier Sprachen vorliegenden Papier für ein Protokoll “Bevölkerung und Kultur” hat die CIPRA erreicht, dass der Ständige Ausschuss der Alpenkonferenz sich dieses Themas angenommen hat. Die 6. Alpenkonferenz hat die Einsetzung einer Arbeitsgruppe zu diesem Thema beschlossen.

8. 2002: Internationales Jahr der Berge der UNO in Liechtenstein

Die CIPRA und der Liechtensteiner Alpenverein LAV erhielten im September 2000 von der Regierung des Fürstentums Liechtenstein gemeinsam den Auftrag und die finanziellen Mittel für die Erarbeitung eines Konzepts für die Durchführung des *Internationalen Jahres der Berge 2002 in Liechtenstein*. Der Auftrag bestand darin, potentiell Interessierten den Sinn und die Bedeutung dieses Jahres zu erläutern und gestützt darauf das Interesse bei Vereinen, Institutionen und Organisationen an der konkreten Durchführung von Projekten auszuloten.

Im Berichtsjahr wurden viele Arbeiten bereits erledigt. Es wurden potentielle AkteurInnen kontaktiert, Projektideen zusammengetragen, Veranstaltungen organisiert und eine Website (www.berge2002.li) erarbeitet. Das Projekt wird im Jahr 2001 weitergeführt, der Bericht soll bis im April 2001 vorliegen.

9. CIPRA-Informationsdienst "alpmedia.net"

Die CIPRA hat im Jahr 2000 mit finanzieller Unterstützung des Bundesamtes für Umwelt, Wald und Landschaft der Schweiz (BUWAL) damit begonnen, die Grundlagen für einen alpenweiten Informationsdienst einzurichten. Dieser soll alle zugänglichen Informationen zu den wichtigsten ökologischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Themen in den Alpen sammeln, aufbereiten und auf Internet systematisch, professionell, ständig aktuell und mehrsprachig zur Verfügung stellen.

Das Vorprojekt soll im ersten Halbjahr 2001 fertiggestellt werden. Anschliessend soll bei einer Schweizer Stiftung ein Gesuch für den mehrjährigen Betrieb des Informationsdienstes gestellt werden.

10. Personelles

Die CIPRA-Geschäftsstelle besteht aus zwei Geschäftsführern, der Sekretärin und einer Projektleiterin. Weiter sind ständig zwei Praktikantinnen oder Praktikanten bei der CIPRA angestellt. Nachdem Projektleiterin Alma Sartoris die CIPRA per 30. November verlassen hat, wurde diese Stelle aus finanziellen Gründen vorerst nicht mehr besetzt. Hingegen konnte eine temporäre Projektleiterin für die beiden Projekte "Internationales Jahr der Berge 2002 in Liechtenstein" und "alpmedia.net" angestellt werden.

11. Veranstaltungen

Auch im Jahr 2000 haben die beiden Geschäftsführer, die Mitglieder des Vorstands sowie die Repräsentantinnen und Repräsentanten der nationalen CIPRA-Vertretungen an unzähligen Veranstaltungen als Referenten teilgenommen.

12. Finanzen

Nachdem die CIPRA in den Jahren 1998 und 1999 Verluste verbuchen musste, konnte im Jahr 2000 wieder ein kleiner Gewinn erzielt werden. Die finanzielle Situation der CIPRA ohne finanzielle Reserven führt aber weiterhin regelmässig zu Liquiditätsengpässen gegen Ende des Geschäftsjahres.

Schaan, 2. Februar 2001/AG